

suchung für *G. fluitans*. Eine Mehrzahl grundständiger Zweige des untersten Blütenstandszweiges wird leicht dadurch vorgetäuscht, dass der untere Theil des Blütenstandes in einer Scheide stecken bleibt, aus welcher dann mehrere Zweige nebeneinander herausragen. *Glyceria plicata* besitze ich von folgenden Standorten: zwischen Ellenserdamm und Steinhausen bei Varel (No. 1377), Wendesser Mühle bei Wolfenbüttel (No. 1386), Gross Nordsee bei Kiel (No. 1383), Borby bei Eckernförde (No. 1381), am Thiergarten bei Schleswig (No. 1384), Sühring bei Bützow (No. 1380), Warnemünder Wiesen (No. 1385), Illwald bei Schlettstadt (No. 1378). Alle diese Plätze sind Standorte mehr oder weniger halophiler Arten, wie *Scirpus maritimus*, *Trifolium fragiferum*, *Samolus Valerandi*, die meisten notorische Salzstellen.

## Sammlungen.

**Wurm, Friedrich**, Etiketten für Schülerherbarien. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Böhm. Leipa (Joh. Küstner) 1898. Mk. —.70.

Die vorliegenden Etiketten verfolgen zwei Zwecke, erstens der unrichtigen Schreibweise der Pflanzennamen vorzubeugen, zweitens bei Anlegung von Herbarien an Zeit zu sparen; es sind über 800 der am häufigsten vorkommenden Samen- und Sporenpflanzen vorgesehen.

Die Etiketten sind perforirt und tragen in der Mitte den lateinischen Namen nebst Autor, darunter den deutschen; zur Vermeidung unrichtiger Aussprache sind in zweifelhaften Fällen Accente auf die zu betonenden Silben gesetzt. In der linken oberen Ecke befindet sich die Angabe der Classe Linné'schen Systems, in der rechten oberen der natürlichen Pflanzenfamilie, der die betreffende Pflanze angehört, in der linken unteren Raum für den Fundort und das Datum.

Für geeigneter hätte Ref. es gehalten, die alphabetische Zusammenstellung der Etiketten fallen zu lassen und an deren Stelle eine Anordnung nach dem natürlichen System zu geben; überhaupt wäre es vielleicht besser gewesen, in den Begleitworten für alle Schülerklassen eine Anordnung der gesammelten Pflanzen nach dem natürlichen System anzurathen, als für die unteren Classen eine solche nach dem Linné'schen und erst für die oberen eine solche nach dem natürlichen System zu empfehlen.

Erwin Koch (Pfullingen).

## Referate.

**Kohl, F. G.**, Botanische Wandtafeln. Cassel (Gebr. Gotthelft) 1897.

Gute Wandtafeln gehören zu den besten Demonstrationsmitteln im naturwissenschaftlichen Unterricht, und wenn auch schon eine

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Erwin

Artikel/Article: [Sammlungen. 386](#)